

+ + + Pressemitteilung + + +

**Gunda Förster: photographs
Großformat im framework**

Als dritten und die Reihe „Raumkunst und Architektur“ abschließenden Teil präsentiert framework im Oktober 2002 Fotoarbeiten von Gunda Förster.

Die Fotografien der Künstlerin sind Details von laufenden Filmbildern, die vom Fernseher abfotografiert sind. Die bereits manipulierten Bilder werden von ihr weiter übersetzt und verfremdet: Bei den Aufnahmen wird stark an den Bildschirm herangezoomt, so dass die Fragmente nicht mehr auf ihren Ursprung zurückzuführen sind. Bewegung verursacht Unschärfe. Es entsteht ein Grenzgang zwischen dem Konkreten und Unkonkreten, dem Sichtbaren und Erahnbaren.

Die Bilder bieten sich der Deutung an und entziehen sich zugleich. Obwohl die Quelle der Fotos ein alltägliches Medium ist, erinnert das farblose Licht und die verwischten Konturen der Fotoarbeiten an Aufnahmen ganz anderer Art: Röntgenbilder. Gleichzeitig tragen sie malerische Züge.

Fotografie als Medium versteht Gunda Förster als Anwesenheit und Abwesenheit, Sichtbarmachen und Verschwindenlassen, Einblenden und Ausblenden: mit Hilfe des Fotoapparates wird etwas erzeugt und zugleich aufgelöst.

Foto in der Anlage:

"Spiral", 174 x 232 cm, C-print, Diasec Face Sandwich, 2001

Auf einen Blick:

Großformatige Fotografie in der Architekturgalerie framework

Gunda Förster: „photographs“

Vernissage: Freitag, 4. Oktober 2002 um 19:00h

Zur Eröffnung spricht Dr. Moritz Wullen

Ausstellungsdauer: 5.10. bis 13.11.2002

Mo bis Fr 10 bis 18 h, Sa 12 bis 18 h

framework

Schlesische Strasse 28
10997 Berlin
www.framework-berlin.de

Fon: 030 – 610 74 145
Fax: 030 – 610 74 054
post@framework-berlin.de

+ Bitte vormerken: Architekten Oelschläger Sander Harbig, 16.11.02 bis 2.1.03 +